

A close-up portrait of a man with short brown hair, wearing glasses, a dark sweater over a patterned shirt, and a dark tie. He has several tattoos on his neck and hand. He is looking slightly to the right and appears to be speaking into a microphone. The background is a solid dark brown color.

WIR MÜSSEN DIE MEDIEN- KOMPETENZ UND DIE AUSSER- SCHULISCHE POLITISCHE BILDUNG STÄRKEN

Ein Gespräch mit
Mathieu Coquelin
von der Fachstelle
Extremismuskonstanzierung
über die Gefahr von
Verschwörungstheorien

Verschwörungstheorien werden stark diskutiert. Kannst du kurz erklären, worum es sich dabei genau handelt?

Eine sehr zielführende Definition nennt drei konstitutive Merkmale einer Verschwörungstheorie. Zunächst geschieht für einen Verschwörungstheoretiker nichts zufällig, da hinter allen Ereignissen immer die Absicht einer Person oder einer Personengruppe steckt. Zweitens ist für eine Verschwörungstheorie alles mit allem verbunden. Dies bezieht sich sowohl auf eine räumliche als auch auf eine zeitliche Ebene. Und drittens ist bei einer Verschwörungstheorie auch nichts so wie es scheint; heißt, sie blickt vermeintlich hinter die Kulissen. Gerade dies ist problematisch, da mit einer immer tiefergehenden Beschäftigung mit einer Verschwörungstheorie auch das Vertrauen in etablierte Institutionen etwa in Medien, Wissenschaft und Politik schwindet.

Warum denkst du, dass jetzt gerade rund um das Thema Corona so viele Verschwörungstheorien aufgekommen sind?

Ich denke, dass verschiedene Faktoren zusammen gekommen sind. Auf der einen Seite haben wir eine Situation, in der eine bislang als sehr verlässlich geltende Wissenschaft keine klaren Antworten geben kann. Gleichzeitig herrscht innerhalb weiter Teile der Gesellschaft eine große Verunsicherung, da nicht klar ist, wie lange die Pandemie anhält und welche Auswirkungen auf einen persönlich zukommen. Eine Verschwörungstheorie tritt hier mit der ihr ureigenen Funktion auf, dass nichts zufällig geschieht und vermeintlich weiß, wer oder was genau hinter der Pandemie steckt. Sie benennt in klaren und einfachen Worten einen vermeintlich Schuldigen und gleichzeitig ist die Wissenschaft noch nicht in der Lage eine eigene niedrigschwellige Erklärung zu liefern.

Nicht zuletzt haben reichweitenstarke Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens Teile von Verschwörungstheorien aufgegriffen und zu einer Kettenreaktion geführt. Nicht nur,

dass seriöse Medien dazu gezwungen wurden, über das Thema zu berichten, sondern vor allem auch, dass neue Personenkreise erreicht wurden, die sich nicht immer kritisch-reflektiert mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Gerade letzteres ist oftmals nicht einfach, da verschwörungstheoretische Inhalte nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen sind.

Was hilft mir zu erkennen, ob es sich um eine Verschwörungstheorie handelt?

Am besten nimmt man die drei Definitionsebenen einer Verschwörungstheorie zur Hilfe. Ich muss überall dort zweifeln, wo jemand ohne entsprechende Ausbildung eine Wahrheit postuliert und der gesellschaftliche Diskurs ignoriert wird. Ein absoluter Wahrheitsanspruch ist daher ein gutes Kriterium. Darüber hinaus lohnt es sich Quellen zu recherchieren. Häufig ergeben sich Widersprüche, indem vermeintlich seriöse Quellen unsauber oder aus dem eigentlich Kontext heraus zitiert wurden.

Da viele Inhalte von Verschwörungstheorien über Bilder verbreitet werden, ist eine einfache Übung für Jugendliche die Google-Bildersuche rückwärts. So können Inhalte schnell und einfach auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft werden. Danach kann mit Jugendlichen darüber diskutiert werden, wie sie die bewusste Verfälschung von Informationen bewerten und damit umgehen. Durch diese Methode kann das kritische Reflektieren von Jugendlichen gefördert werden.

Gibt es noch weitere Angebote, die wir gut in unserem Jugendarbeitskontext einbauen könnten?

Mittlerweile gibt es sehr viele Fakten-Checker, die von etablierten Medien ständig aktualisiert werden. Hier kann ich schnell und einfach eine Einschätzung bekommen. Um für sich selbst zu prüfen, ob man einer Verschwörungstheorie aufgesessen ist, gibt es eine sehr alte Methode, die sich „Die drei Siebe des Sokrates“ nennt. Das erste Sieb ist die Wahrheit. Stimmt es

überhaupt, was ich weitergeben möchte? Hier können die Faktenfinder sehr hilfreich sein. Das zweite Sieb ist die Güte. Ist das, was ich verbreiten möchte, tatsächlich auch gut? Das ist eine Frage, die man sich durchaus stellen sollte. Das letzte Sieb ist die Nützlichkeit. Ist das Teilen der Nachricht überhaupt nützlich?

Denkst du dass es in Zukunft eine stärkere Sensibilisierung im Erkennen von Verschwörungstheorien gibt?

Das ist eine schwierige Frage.

Verschwörungstheorien hat es schon immer gegeben und das Neue ist ja eigentlich nur, dass einzelne Verschwörungstheorien mittlerweile eine sehr große Reichweite erreicht haben. Dennoch ist es so, dass Verschwörungstheorien für die Politik nicht handlungsleitend sind, wenngleich einzelne politische Kräfte diese durchaus aufgreifen. Für einen guten Umgang damit sind drei Punkte wichtig: zum einen die Stärkung der Medienkompetenz, zum anderen aber auch das Regulieren von Aussagen auf sozialen Plattformen, sodass eine gewisse Verantwortlichkeit für Behauptungen hergestellt werden kann. Drittens ist es aber auch wichtig, die außerschulische politische Bildungsarbeit zu stärken – sei es im verbandlichen Kontext oder auch in der Offenen und Mobilen Jugendarbeit.

FACHSTELLE EXTREMISMUSDISTANZIERUNG

Beratung und Qualifizierung im Themenfeld der Radikalisierungs- und Extremismusprävention.

Primäre Zielgruppe sind pädagogische Fachkräfte der Offenen und Mobilen Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit sowie Ehrenamtliche aus den Jugendverbänden.

Neben der Erhebung lokalen und regionalen Unterstützungsbedarfes steht vor allem auch die Stärkung der Handlungsfähigkeit bei diesen Themen im Mittelpunkt.

> fex@demokratiezentrum-bw.de

